



Bundesministerium  
für  
Landesverteidigung

# Entminungsdienst



Dezember

# 2019



## Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2013

Vom 1. Jänner 2013 (Übernahme des EMD durch das BMLVS) bis zum Berichtstermin wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 7610 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsrelikten (Kriegsmaterial vor dem Jahr 1955) verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

## Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2019

Vom 1. Jänner 2019 bis zum 31. Dezember 2019 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 1140 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

## Einsätze des EMD im Bundesgebiet im November 2019

Vom **01.12.2019** bis zum **31.12.2019** wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen

- **55 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen**

von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung und zur Erhaltung von Sachwerten von öffentlichen und privaten Einrichtungen musste im Berichtszeitraum Kriegsmaterial im Gewicht von insgesamt

- **642,32 kg**

einzelnen geborgen, untersucht, beurteilt, abtransportiert und vernichtet werden.

## **Bergung und Beseitigung von Kriegsmaterial – nach Bundesländern**

In den einzelnen Bundesländern wurden durch den Entminungsdienst im Berichtszeitraum folgende Einsätze abgearbeitet:

- o Wien: 3 Einsätze
- o Niederösterreich: 30 Einsätze
- o Oberösterreich: 9 Einsätze
- o Burgenland: 1 Einsätze
- o Kärnten: 2 Einsätze
- o Salzburg: 4 Einsätze
- o Tirol: 1 Einsätze
- o Steiermark: 5 Einsätze
- o Vorarlberg: 0 Einsätze



## Vernichtung und Entsorgung von Kriegsmaterial

Auf Sprengplätzen des Österreichischen Bundesheers in Großmittel und Allentsteig wurden im Berichtszeitraum 180,35 kg des geborgenen Kriegsmaterials durch Sprengung vernichtet.

3200 kg Infanteriemunition wurden im Brennofen ausgeglüht und der entstehende Schrott entsorgt.

Der Entminungsdienst musste 5 mal nicht handhabungssichere Munition vor Ort (außerhalb von Sprengplätzen des ÖBH) durch Sprengen vernichten. Es wurden dabei 140,00 kg handhabungsunsichere Munition vernichtet.

